Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Genossenschaftliche Vereinigung in Star City.

Melford. — Wie L. L. Beach, der Geschäftsführer der Star City Cooperative Association, die kürzlich ins Leben gerufen wurde, bei seinem hiesigen Besuch berichtete, hat die genannte Vereinigung im Sauter Gebäude in Star City bereits ihre Tätigkeit aufgenommen. Vorläufig ist sie allerdings nur imstande, mit Mehl und Futter zu handeln, aber mit der Zeit wird sie auch Eisenwaren, Draht, Bindergarn usw. an Hand haben. Die Vereinigung hat bereits 125 Mitglieder.

Frühe Einsaat.

Saskatoon. — Ein hiesiger Geschäftsmann, der am 29. März von einer Landtour zurückkehrte, berichtet, daß der Farmer S. Matchett, der ungefähr 15 Meilen südwest von Saskatoon lebt, bereits 15 Acker Weizen eingesät habe und daß derselbe Mann beabsichtigte, weitere 8 Acker mit Hafer sofort zu bestellen.

Verhandlung nochmals vertagt.

Saskatoon. — Die gegen W. H. Springer, das frühere Oberhaupt der Saskatooner Geheimpolizei, erhobene Anklage auf Anstiftung zum Einbruch konnte auch am Samstag nicht zur Entscheidung gebracht werden. Der Richter vertagte die Verhandlung auf eine Woche.

Ein Zeichen der Zeit.

Saskatoon. — Die Straßenbaugesellschaft hat beschlossen, die Löhne der Angestellten zu reduzieren, wobei die Gesellschaft einen Betrag von $100 per Woche zu profitieren gedenkt.

C.N.R. schaltet den Mittwochs-Zug der Elrose Linie aus.

Saskatoon. — Seitdem die C. N. R. den Mittwochs-Zug auf der Elrose Linie eingestellt hat, hat man einen allgemeinen Rückzug in den Geschäften sämtlicher Stationen zu verspüren geglaubt. Der am Montag und Freitag verkehrende Zug ist in der Regel spät, und aus diesem Grunde ist auch der Postverkehr ein recht mangelhafter. Post von dieser Linie kann in Saskatoon nur einmal in der Woche erwartet werden.

Landwirtschaftliche Vereinigung wählt Beamte.

Saskatoon. — Die folgenden Beamten der Landwirtschaftlichen Vereinigung der Universität Saskatoon wurden für das nächste Jahr gewählt: Ehrenpräsident: Dean Rutherford; Präsident: W. E. Walker; Sekretär-Schatzmeister: G. Bodmann; Geschäftsführender Ausschuß: E. Sackville, G. Watson; Naturwissenschaftliches Komitee: Professor Willing, S. H. Smith, C. Milligan, Landingenieur-Komitee: Prof. Greig, L. Cooney, A. D. Matthews.

Weshalb beteiligt sich Großbritannien am Krieg?

Saskatoon. — W. E. Lovelock der hiesige Passagier-Agent der C. P. R. erhielt vergangene Woche verschiedene Broschüren inbezug auf den europäischen Krieg zur unentgeltlichen Abgabe an die Leute, die sich dafür interessieren. Eine Broschüre betitelt: „Weshalb beteiligt sich Großbritannien am Krieg" ist auch in deutscher Sprache zu haben, und es ist nur nötig, eine Postkarte an Herrn Lovelock zu senden mit Angabe der genauen Adresse, wenn man ein Exemplar der Broschüre kostenlos haben möchte.

Kurze Freude.

Moose Jaw. — Nicht lange sollte sich eine Frau namens Inez Madero ihrer Freiheit erfreuen, nachdem sie von dem Supreme Gericht von der Anklage freigesprochen worden war, eine Tasche mit $718, die der Regierung von Saskatchewan gehörten, von A. J. Cameron, dem Zahlmeister der Provinzial Banabteilung in Gull Lake, Sask., am 17. Dezember gestohlen zu haben. Kaum war die Frau entlassen, als sie wieder verhaftet wurde, und zwar auf die Anklage hin, an einem Einbruch beteiligt gewesen zu sein, bei welchem aus dem Laden von E. J. Hill & Co. in Lethbridge Pelzjachen im Werte von $2,000 gestohlen wurden.

Etwas viel verlangt.

Saskatoon. — Saskatoons Feuerchef ist sicher ein diensteifriger Mann, aber was in letzter Woche zu nachtschlafender Zeit von ihm verlangt wurde, ging fast doch über die Hutschnur.

Kurz nach 2 Uhr morgens wurde der Chef telephonisch ersucht, so schnell als möglich nach Planeton zu kommen, da dort ein Feuer ausgebrochen sei. Die Frage, ob in Planeton Wasser vorhanden sei, wurde verneint. Von einem Ort dieses Namens hatte der Chef in seinem Leben noch nicht gehört, und da seine Spritze doch nicht hätte in Tätigkeit treten können, hielt er es für das Angebrachte, seine so jäh unterbrochene Nachtruhe wieder fortzusetzen. Am nächsten Tage holte er aber doch eine Karte von Saskatchewan hervor, um Planeton zu suchen und somit seine geographische Kenntnisse zu erweitern, und zu seiner nicht geringen Ueberraschung konnte er feststellen, daß der genannte Ort, in welchem er sofort einen Brand löschen sollte, nur 150 Meilen westlich von Saskatoon liegt.

Saatkartoffeln für Humboldt.

Humboldt. — Die genossenschaftliche Farmervereinigung von Alexandra, Minn., hat zwei Waggonladungen erstklassiger Carmer Kartoffeln hierher geschickt, die vor allem für Saatzwecke geeignet sind. Herr Johann Kolling hat den Verkauf dieser Kartoffeln übernommen.

Der Wildhüter, Herr F. J. Hauser, unternahm Ende März eine Inspektionsreise durch die Distrikte nördlich von Kamsack.

Wegen tätlichen Angriffs, begangen an Heinrich Lang aus Pfiger, ist T. Langenhoff, der in demselben Ort wohnt, im hiesigen Polizeigericht zu $5.00 Geldstrafe und den Gerichtskosten verurteilt worden. Langenhoff bekannte sich schuldig, Lang ins Gesicht geschlagen zu haben.

Joseph Hopfner aus Foston, Minn. der kürzlich die nördliche Hälfte der Sektion 12-40-20 von Herrn J. A. Oswald in Quill Lake kaufte, ist mit einer Waggonladung Vieh und Maschinerie auf seiner neuen Besitzung angelangt.

In Anbetracht der allgemeinen Geldknappheit wird in diesem Jahr in Humboldt keine Sommerausstellung abgehalten werden. Unter den augenblicklichen Verhältnissen würde es sowohl der Stadtrat auch den Munizipalitäten unmöglich sein, der landwirtschaftlichen Gesellschaft von Humboldt irgendwelche Geldmittel für eine Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Dafür ist aber ein Konkurrenz-Pflügen, ein Picknick am 15. Juni und eine Saat- und Geflügelausstellung im Dezember vorgesehen.

Zu viele Hotelbrände.

Saskatoon. — Drei Feuer innerhalb von zwei Tagen, in jedem Fall zur Zerstörung des Hotels führend, verursachten einen enormen Verlust für die Versicherungsgesellschaften. Der Ort Marce war der erste Platz, den das verheerende Element heimsuchte, und das Hotel wurde vollständig zerstört. Sovereign und Paynton waren die beiden andern Plätze, in denen die Hotels niederbrannten. In Paynton gingen außerdem das Langlois'sche und das Bones'sche Geschäft, das Postamt, ein Friseurgeschäft und zwei Privatgebäude in Rauch auf.

Glühende Asche verursacht Feuer.

Swift Current. — Glühende Asche, zu nahe an einer Holzwand im Keller ausgeschüttet, verursachte einen Schaden von ungefähr $100, indem die Kellereinrichtung in einem Hause an der 6. Avenue mehr oder weniger beschädigt wurde. Ein rechtzeitiges Entdecken des Feuers verhinderte ein weiteres Umsichgreifen. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Großes Präriefeuer.

Moose Jaw. — Eins der gefährlichsten Präriefeuer, die diese in den letzten Jahren heimgesucht haben, verbreitete sich mit rapider Schnelle nördlich der G. T. P. Eisenbahnlinie und drohte eine Anzahl von Häuser zu zerstören. Nur durch das energische Eingreifen der Feuerwehr wurde großer Schaden verhütet.

Im Eisenbahnzug vom Schlaganfall getroffen.

Moose Jaw, Sask. — S. H. Hartley, ungefähr 50 Jahre alt und vermutlich aus Kamloops, B. C., stammend wurde in kritischer Verfassung aus dem Zuge Nr. 4 der C. P. R. herausgeholt und in Eilé nach dem Hospital gebracht. Dr. Burwell stellte fest, daß der Mann einen Schlaganfall gehabt hatte. Nach Ansicht des Arztes ist Hoffnung vorhanden, daß der Kranke mit dem Leben davon kommen wird. Ueber die Persönlichkeit des Patienten selbst ist so gut wie nichts bekannt.

Automobilschuppen niedergebrannt.

Scott. — Ein Automobilschuppen in der Nähe des Gladys Hotels fing aus bisher unbekannten Ursachen Feuer und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Zwei Automobile, die in dem Schuppen untergebracht waren, teilten dasselbe Los. Gebäude und Automobile waren nicht versichert.

Ein Jahr Gefängnis mit harter Arbeit.

Scott. — Joseph Arend, der angeklagt war, von den der Saskatchewan Elevator Co. Ltd. gehörigen Gelder einen Teil für sich verwandt zu haben, wurde in Humboldt für schuldig befunden und zu einem Jahr Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Die Verhandlungen gegen den Angeklagten nahmen fast einen vollen Tag in Anspruch. Arend war als Agent der Elevator Compagnie in Leipzig angestellt, und als solcher hat er die strafbare Handlung begangen.

Ueberführt.

Moose Jaw. — In der letzten Schwurgerichtssitzung hatten sich die beiden Burschen Atkinson und Bennett auf die Anklage zu verantworten, aus der Wohnung eines in der Nähe von Borhart wohnenden Deutschen Schweinefleisch, Schmalz und Sirup gestohlen zu haben. Die Beweisaufnahme fiel zu Ungunsten der Angeklagten aus, und nach etwa einstündiger Beratung verkündete der Obmann der Geschworenen, daß die Angeklagten für schuldig befunden worden wären, hielt es jedoch für angebracht, Milde walten zu lassen, und empfahl die Angeklagten der Gnade des Richters. Das Urteil wird in diesen Tagen verkündet werden.

Farmer tot aufgefunden.

Qu'Appelle. — J. T. Marriott, ein ziemlich wohlhabender Farmer dieser Gegend, wurde in seinem Bett tot aufgefunden. Trotzdem der Mann einige Tage zuvor in anscheinlich guter Gesundheit und voll des besten Humors war, nimmt man nicht an, daß er eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Der Verstorbene, ein allseitig beliebter Mann, hatte erst kurz zuvor eine Farm gekauft und beabsichtigte, sich in den nächsten Tagen zu verheiraten.

Das Dorf „Baildon" und seine Anziehungskraft auf Schulen

Moose Jaw, Sask. — Die Steuerzahler des McCargar Schul-Bezirks hatten vor einigen Tagen eine Versammlung und beschlossen, ihre Schule nach Baildon zu verlegen. Es ist dies somit die zweite Landschule, die Baildon erhält, da auch die Steuerzahler des Schul-Bezirks Granton beschlossen haben, ihre Schule in diesem Sommer in Baildon zu bauen.

Interessante und wichtige Entscheidung für Farmer

Saskatoon, Sask. — Der Unterschied zwischen den Verhältnissen auf der Prärie West Canadas und der Farm im „Old Country" war mehr oder weniger Gegenstand einer Verhandlung, die vor dem Obergericht in der Berufungsinstanz zur Entscheidung gelangte. Die Klage, über welche das Berufungsgericht zu entscheiden hatte, war von Frau Lottie A. Corbin gegen John Holmes von Kirlee, Sask., angestrengt worden und lautete auf Schadenersatz wegen unerlaubter Beschreitung der Farm der Klägerin.

Die Klägerin und ihr Ehemann lebten im Frühjahr 1913 auf ihrer Farm, und während der Ehemann sich auf eine Tour begab, übernahm die Frau die Farmwirtschaft, bepflanzte sie auf ihre eigenen Kosten und hatte auch das Recht, die sie vor Gericht angab. Der Ehemann hatte es allerdings unterlassen, inbezug des Uebertragens der Farm ein schriftliches Abkommen mit seiner Frau zu treffen, bestätigte aber vor Gericht die Aussage seiner Frau und erklärte ausdrücklich, daß er mit allem einverstanden sei, was seine Frau getan und auf der Farm unternommen hätte. Nach der Ernte wurde die fragliche Farm, d. uneingezäunt war, von Vieh überlaufen, welches verschiedenen Nachbarn gehörte. Die Klägerin behauptete nun, daß insbesondere das Vieh des Beklagten ihr einen enormen Schaden verursacht habe, und somit verlange sie Schadenersatz wegen unerlaubten Ueberschreitens ihrer Farm. Die Beweisaufnahme gab keinen direkten Anhalt dafür, welches Vieh den Schaden verursacht habe.

Die erste Verhandlung fand vor Richter McCorg im September letzten Jahres statt, und derselbe entschied, daß in dem fraglichen Falle wohl ein unberechtigtes Beschreiten der Farm vorliege, daß aber andererseits kein genügender Beweis dafür erbracht sei, daß gerade das Vieh des Beklagten den Schaden verursacht habe. Der Richter sah auch die Klägerin als die rechtmäßige Besitzerin der Farm an, trotzdem ihr Ehemann sie nicht speziell bevollmächtigt hatte, irgendwelche Handlungen auf derselben eigenmächtig und in ihrem Namen vorzunehmen. Er konnte indessen der Klage nicht stattgeben, da er es nicht für erwiesen hielt, daß gerade das Vieh von Holmes einen Schaden verursacht habe. Was das unberechtigte Betreten der Farm anbelangte, so betrachtete er die Sache von dem Gesichtspunkte, daß das Gesetz im „Old Country" eine Handhabe böte, gegen den Uebertreter vorzugehen, in Western Canada aber, wo die Verhältnisse ganz anders wären, sei das nicht angebracht. Er führte aus, wenn er wegen des unerlaubten Betretens der Klage keine Folge geben könne, so müsse auch wegen des Schadenersatzanspruches die Klage abgewiesen werden, da nicht nachgewiesen sei, daß das Vieh des Beklagten den Schaden verursacht habe.

Das Obergericht in der Berufungsverhandlung stellte sich jedoch auf den Standpunkt, daß der Unterschied in den Verhältnissen West Canadas nicht das Gesetz ändern könne. Er führte aus, das frei herumlaufendes, auf einer fremden Farm erscheinendes Vieh genügend Grund zur Klage bieten würde, auch wenn es nicht erwiesen sei, daß durch das Betreten der Farm seitens des Viehes dem Eigentümer der Farm ein direkter Schaden entstanden sei. In dem Urteil heißt es jedoch, daß das Obergericht die Klägerin nicht als die rechtmäßige Besitzerin der Farm ansehen könne, da ihr Ehemann ihr keinerlei Rechte eingeräumt habe und er selbst zu der Zeit nicht zu Hause gewesen, als das Vieh auf der Farm erschienen sei; und wenn auch die Klage im Prinzip begründet wäre, so müsse doch auf Abweisung erkannt werden, da die Klage nicht von dem rechtmäßigen Besitzer und Eigentümer der Farm angestrengt sei.

Wird es einen dauernden Aufschwung meinen?

Saskatoon, Sask. — Der Geschäftsführer einer hiesigen Maklerfirma gibt bekannt, daß im Laufe des Monats Februar 90 Prozent der fälligen Hypothekenzahlungen für Besitztum, an welchem seine Firma interessiert ist, prompt eingezahlt worden seien. Die Firma hat ungefähr 200 Hypotheken auf Besitztum in Saskatoon und während des Monats Februar wurde hierauf die ansehnliche Summe von $2300.00 abgezahlt. Der Geschäftsführer glaubt, einen großen Umschwung im Geldmarkt ganz besonders in Saskatoon zu merken.

Arbeitslosigkeit im Westen.

Moose Jaw, Sask. — Innerhalb von fünf Tagen haben ungefähr 150 Personen die um Arbeit bei der Stadtverwaltung nachsuchten, zurückgewiesen werden müssen. Die Stellungsuchenden gehörten meistenteils der arbeitenden Klasse an, und es ist ihnen nahegelegt worden, sich Beschäftigung auf Farmen zu suchen.

600 Meilen auf Hundewagen

Saskatoon, Sask. — A. J. Bell mit Frau und drei Kinder, wovon das jüngste acht Monate alt ist, trafen am 20. März in Prince Albert ein, nachdem sie einen Weg von etwa 600 Meilen auf einem Hundewagen zurückgelegt hatten. Die Reise, die in Fort Smith im Norden angetreten wurde, mußte zumteil über zugefrorene Flüsse und Seen gemacht werden, und ist es erfreulich zu hören, daß die Familie gesund und munter am Ziele angelangt ist. Es mag noch interessieren, daß die Dauer der Reise sich auf 24 Tage erstreckte, und daß Frau Bell, eine Tochter von Allan Adamson in Winnipeg, die erste weiße Frau ist, die einen derartigen „Trip" unternommen hat.

Der Zufall führte Familie Bell auf ihrer Route in den Weg von verschiedenen Herren, die sich auf einer Inspektionsreise für Vermessungsarbeiten befanden. Es wird nämlich beabsichtigt, eine Bahn zu bauen mit der Ausgangsstation Port Simpson an der pacifischen Küste, die nördlich von Prince Rupert nach dem Peace River, Hay River und Great Slave Lake, eine Entfernung von ungefähr 2000 Meilen. Falls das Projekt zur Ausführung gelangen sollte, ist die Möglichkeit eines Anschlusses dieser Linie an die C. N. R. in Saskatchewan nicht ausgeschlossen.

Neue Einnahmequellen

Humboldt, Sask. — Die Stadtverordneten von Humboldt hielten kürzlich eine Spezial-Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, den Sitzungssaal zur Abhaltung von Versammlungen auf Verlangen zu vermieten. Die Miete, die für jede einzelne Versammlung in Anrechnung zu bringen ist, wurde auf $2.00 festgesetzt.

Verkauf von Wasser nur gegen Barzahlung

Humboldt, Sask. — Vom 1. April ab wird die Stadt den Verkauf von Wasser nur gegen Barzahlung vornehmen und zu diesem Zwecke und zur Vereinfachung der Sache werden Karten angefertigt, die in dem Sekretär-Büro der beim Wassermann erhältlich sind. Die Billete sind gut für 5 Fässer Wasser, und der Preis ist 50 Cents, zahlbar im Voraus.

Geschäftsübernahme

Wir teilen hiermit dem werten Publikum mit, daß wir das allgemeine Warengeschäft von

Friedgut & Aaron

Bibank Saskatchewan

übernommen haben. Wir werden uns stets bemühen, der werten Kundschaft nur die allerbesten Waren für den möglichst billigsten Preis zu verkaufen.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Produkte.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

A. LAVETT

Bibank Saskatchewan

Ländliche Munizipalität Maldeck No. 166

In Rush Lake, Sask., wurde am 23. März eine Extrasitzung des Munizipal-Rates abgehalten.

1. Die Extrasitzung war einberufen worden, um über ein Nebengesetz zu beraten, betreffend Lieferung von Saat- und Futtergetreide an die Farmer.

2. Zu dem Zweck, einen Plan zu beraten, betreffend die Gleichstellung für Abschätzung der Besteuerung.

Der Reeve eröffnete die Versammlung, bei welcher sämtliche Mitglieder gegenwärtig waren, um 11.45.

Bei der Beratung über die Saatgetreide-Frage wurden verschiedene Punkte in Betracht gezogen, und da 15 Tage nötig sind, um das Nebengesetz rechtsgültig zu machen, und falls eine Abstimmung nötig ist, zwei Monate, bis die Farmer mit Saatgetreide versorgt werden können, so würde es zwecklos sein, in dieser Beziehung Schritte zu nehmen. Es wurde dann vorgeschlagen, den Geschäftsführer der Bank heranzuziehen, betreffend seiner Instruktionen über Geldvorschüsse an Farmer, zum Ankauf von Saatgetreide.

Auf Vorschlag von Herrn Cr. Harder wurde einstimmig beschlossen, den Geschäftsführer der Bank zu ersuchen, an der Nachmittagssitzung teilzunehmen.

4. Auf Vorschlag von Herrn Agar wird beschlossen, daß der Sekretär beauftragt wird, sofort „Assessment"-Ankündigungen, ebenso wie in 1914, auszusenden, und jedem Steuerzahler einen Abdruck der finanziellen Lage von 1914 beizulegen.

5. Auf Vorschlag von Reeve Friesen wird beschlossen, daß nach Ablauf von 200 Tagen, während welcher Zeit Protest gegen die Einschätzung bei dem Sekretär eingelegt werden kann, der Sekretär eine Liste aller Proteste in jeder Division vorbereitet und jedem Mitglied des Munizipal-Rats eine solche Liste seines Distrikts übergibt; auch soll eine Abschrift einer solchen Liste dem Agricultural Secretary zwecks Ausgleichung zugesandt werden.

6. Der Rat vertagte sich bis zum Nachmittage.

7. In der Nachmittagssitzung wurde Herr Dalle aufgefordert, über seine Tätigkeit als Agricultural-Secretary zu berichten, und erklärte er, was er getan habe, und erwähnte einige Beschlüsse, welche die Steuerzahler, in von ihm gehaltenen Versammlungen gefaßt hätten; er ersuchte den Munizipal-Rat besonders den Beschluß gut zu heißen, wonach an zwei bestimmten Tagen, nämlich am 10. April und 22. Mai jeder Steuerzahler es sich zur Pflicht machen sollte, auf die Vernichtung der Gophers hinzuwirken. Letzteres wurde auf Antrag von Herrn Wilson einstimmig beschlossen.

8. Mit Bezug auf die Saatgetreidefrage gab der anwesende Geschäftsführer der Bank an, daß er Instruktionen habe, den Farmern für Saatgetreide Geld auf annehmbare Sicherheit vorzustrecken. Es wurde deshalb auf Vorschlag des Herrn Agar beschlossen, daß, da es zu spät sei, den Farmern Saatgetreide auf Grund eines Nebengesetzes zu liefern, und da die Farmer selbst Abmachungen mit den Banken treffen könnten, die Munizipalität keine weiteren Schritte für die Lieferung von Saatgetreide unternehme.

9. und 10. Auf Vorschlag von Herrn Wilson wurde eine Applikation der Schulbehörde von Rush Lake S. D. 3376 gutgeheißen, durch welche die Erweiterung eines Bauplatzes für eine Schule auf der N. W. Ecke von 28—16—10—3 genehmigt wurde.

11. Auf Vorschlag von Reeve Friesen wird beschlossen, die Applikation für die Aenderung von Grenzen von Rush Lake S. D. 1689 gut zu heißen und anzunehmen, das heißt, daß der Distrikt aus den folgenden Ländereien zusammengesetzt ist: Sektion 19, 20, 21, 28, 29, 30, 3, 32 und 33, Tp. 17, Range 10, westlich vom 3. Meridian und Sektionen 4, 5 und 6, Tp. 17, Range 10, westlich vom 3. Meridian in der Provinz Saskatchewan.

12. Auf Vorschlag vom Reeve wird beschlossen, daß die Applikation des Schulkomitees Jacob Knelsen und A. M. Wiens, für die Organisierung eines neuen Schuldistriktes gutgeheißen wird. Dieser Distrikt wird aus den folgenden Ländereien zusammengesetzt sein: Sektionen 22, 23, 24, 25, 26, die Osthälfte von 27, die Osthälfte von 34 und Sektionen 35 und 36, Tp. 17, Range 11, westlich vom 3. Meridian, und Sektionen 1, 2 und die Osthälfte von 3, Tp. 18, Range 11, westlich vom 3. Meridian.

J. J. Sawatzki, Sekr.-Schatzmeister.
P. M. Friesen, Reeve.

Buttermangel

Saskatoon, Sask. — Kolonialwarengroßhändler klagen über eine augenblickliche Knappheit an Butter, was darauf zurückzuführen sei, daß viele der Viehzüchter gezwungen waren, ihren Viehbestand infolge des Futtermangels zu reduzieren. Die „Saskatoon Pure Milk Co." hofft in der Lage zu sein, von jetzt ab ungefähr 800 Pfund Butter täglich zu produzieren, eine Quantität, die genügen dürfte, jede Familie Saskatoons mit Butter zu versehen.

Manitoba

Einsaat in Manitoba begonnen

Killarney, Man. — Der Farmer C. Barber von Lena säte bereits Ende vergangenen Monats 10 Acker Weizen der „Wheeler" Sorte. Der Boden war in guter Verfassung, und der Samen erhielt ein vorzügliches Bett.

Verschluckte Giftpillen.

Winnipeg, Man. — Frau Samuel McAulen, Amy Straße No. 30 wohnhaft, verschluckte verschiedene Sublimatabletten und wurde in kritischer Verfassung ins General Hospital transportiert. Ob ein Versehen vorliegt oder ob es sich um einen Selbstmordversuch handelt, ist bisher nicht festgestellt.

Soll Schwindeleien begangen haben.

Winnipeg, Man. — Abe J. Taub von Vancouver B. C., wurde in Winnipeg Süd von der Kriminalpolizei auf die Anklage hin verhaftet, sich in Vancouver eine bedeutende Summe Geld durch Vorspiegelung falscher Tatsachen verschafft zu haben.

$50,000 für Straßenasphalt.

St. Vital, Man. — Die Stadtverordneten haben beschlossen, einen Betrag von $50,000 zur Asphaltierung der Kingston Row, Elm Park und Rosewarc Straßen zu verwenden. Der ansehnliche Betrag soll geborgt und in 15 Jahren zurückgezahlt werden. Es wird ferner beabsichtigt, eine Brücke über den Bach „Seine" zu bauen.

Richter übt Nachsicht

Winnipeg, Man. — Helidore Lauzon, der angeklagt war, in St. James falsche Angaben inbezug seines Grundeigentums und der Steuerveranlagung desselben gemacht zu haben, und zwar, mit der Absicht, die „Pittsburg Coal Co." irre zu führen und bei derselben einen Credit zu erhalten, wurde von Polizeirichter McDonald für schuldig befunden. Der Urteilsspruch wurde jedoch vom Richter ausgesetzt, und es wird auf die weitere Führung des Angeschuldigten ankommen, ob eine Strafe über ihn verhängt werden wird.

Ungesetzlicher Verkauf von Alkohol.

Winnipeg, Man. — John McNulty, ein Angestellter im St. Regis Hotel, zu $10.00 Strafe und Zahlung der Kosten des Verfahrens verurteilt, weil er alkoholhaltige Getränke ausgeschenkt hatte, ohne eine sogenannte „Bartender-Lizens" zu besitzen.

Spirituosenhandlung durch Feuer zerstört

Winnipeg, Man. — Das Lager des „Red Seal Liquor Stores", wie auch der innere Teil des an Mainstreet No. 562½ gelegenen Gebäudes wurden durch Feuer vollständig zerstört. Der entstandene Schaden wird auf ungefähr $6,000 veranschlagt.

Sehen Gespenster

Souris, Man. — Zwei Angestellte eines wohlbekannten Farmers wollen kürzlich um Mitternacht ein Luftfahrzeug gesehen haben, welches westlich von Souris in südlicher Richtung segelte. Es wird behauptet, daß das Luftfahrzeug mit rapider Schnelle seinen Kurs verfolgte, und daß es mit einem kraftvollen Scheinwerfer ausgerüstet war.

Gebraucht Billiard Cue als Waffe

Winnipeg, Man. — Kuzma Kudrsam, ungefähr 25 Jahre alt auf Aberdeen Avenue No. 882 wohnhaft, wurde von einer unbekannten Person im Empreß Hotel mit einem Billiard Cue angegriffen und dermaßen am Kopf verletzt, daß er sofort nach dem General Hospital transportiert werden mußte. Nach neueren Mitteilungen ist das Befinden des Patienten zufriedenstellend, und es liegt kein Grund zu Befürchtungen vor.

Hotelbrand

Plumas, Man. — Das größte Feuer seit Bestehen der Ortschaft Plumas brach im Royal Hotel, einem dreistöckigen Gebäude, aus und legte das Gebäude sammt Stall, Außengebäuden und Lagerhaus in Asche. Das Feuer, welches vermutlich im Keller seinen Anfang nahm, wurde zu spät entdeckt, und die Eigentümer des Hotels hatten ein knappes Entkommen. Nur wenige Möbel aus einem nach hinten gelegenen Zimmer konnten gerettet werden.

Feuerwehrmann schwer verletzt

Carman, Man. — Bei Bekämpfung eines Feuers, das die Carman Eisenwarenhandlung zu zerstören drohte, fiel der Feuerwehrmann George Edinburgh vom Dach eines an die Eisenwarenhandlung anstoßenden Gebäudes und wurde schwer verletzt. Die Aerzte halten die Wiedergenesung Edinburgh's, der 40 Jahre alt und verheiratet ist, für zweifelhaft.

Das Feuer entstand im 2. Stock der Eisenwarenhandlung. Das Gebäude hat einen Wert von etwa $10,000 wobei das Warenlager nicht miteingerechnet ist.

Bricht tot zusammen

Winnipeg, Man. — George Anderson aus der Portage La Prairie Gegend, der die Absicht hatte, sich beim Militär anwerben zu lassen, aber zurückgewiesen worden war, fiel im Rugget Hotel plötzlich vom Stuhl und mußte nach seinem Zimmer transportiert werden. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den eingetroffenen Tod feststellen. Mitmutlig über die Zurückweisung vom Militär, hatte der Verstorbene seit einigen Tagen zu sehr dem Alkohol zugesprochen, was vermutlich die Ursache seines Todes sein dürfte.

20 Stockwerke hohes Gebäude für Winnipeg.

Winnipeg, Man. — Von zuverlässiger Seite wird bekannt gegeben, daß der an Portage Avenue zwischen Notre Dame Avenue und Garry Straße gelegene und bekannte „Curry Block" durch Kauf für den Preis von $1,600,000.00 in den Besitz des Herrn Childs, des bekannten New Yorker Restaurateurs, übergangen ist. Alle Einwohner des Blocks haben auf 1. April ihre Wohnungen zu räumen, und es wird mit der Niederlegung des Gebäudes begonnen werden, um einem 20 Stockwerke hohen Bau Platz zu machen. Das zu errichtende Gebäude soll die stattliche Summe von $2,000,000.00 kosten.

Ansiedler kaufen Land.

Winnipeg, Man. — Das Landdepartment der C. P. R. in Winnipeg scheint sehr wenig von den augenblicklich herrschenden schlechten Zeiten zu verspüren. Es verkaufte in der letzten Zeit 59 Farmen in Saskatchewan, Manitoba und Alberta mit einer gesammten Ackerzahl von 10,390.

Abgelegte Kleidungsstücke für bedürftige Farmer.

Winnipeg, Man. — Herr Bruce Walker der Einwanderungs-Kommissar in Winnipeg, richtet einen Appell an die besser situierte Bevölkerung, den armen bedürftigen Farmern von Saskatchewan und Alberta, insbesondere denen, die im vergangenen Sommer ausgebrannt worden sind, zu helfen und mit Kleidungsstücken an Hand zu gehen. Herr Walker sagt, daß Hilfe dringend not tut, und daß das Einwanderungsdepartment gerne bereit ist, Pakete mit Kleidungsstücken zur Weiterbeförderung an die Bedürftigen entgegen zu nehmen.

Oestliche Provinzen

Unpatriotische Gesinnung eines Methodisten-Predigers.

Fredericton, N. B. — Der Prediger der Nashwaak Methodisten-Kirche wurde vor einem Tribunal von Predigern auf der Prince Edward Island Methodistenversammlung unpatriotischer Gesinnung und Aussprache unpatriotischer Worte, die sich auf den europäischen Krieg bezogen, für schuldig befunden. Es wurde dem Prediger nahegelegt, sich weiterer unpatriotischer Aeußerungen zu enthalten, und ferner wurde der Beschluß gefaßt, eine Strafversetzung des „unpatriotischen Predigers" vorzunehmen.

Mutter des Premierministers beerdigt.

Halifax, N. S. — Die Beerdigung der Mutter des Premierministers Sir Robert Borden fand am 31. März um 3 Uhr Nachmittags in Grand Pre statt. Die Verstorbene wurde auf demselben Friedhof beigesetzt, wo ihr vor 15 Jahren verstorbener Ehemann zur letzten Ruhe bestattet worden ist.

Cigarette verursacht $150,000 Feuerschaden.

Montreal, Que. — Vermutlich eine brennende Cigarette, die zwischen die Heuballen, die im Dominion Government Lagerhaus No. 24 aufgestapelt waren geworfen wurde, verursachte einen Schaden von ungefähr $150,000, indem 7000 Tonnen Heu, die mit einem Kostenaufwand von $17.00 per Tonne angekauft worden waren, fast vollständig vom Feuer vernichtet wurden.

Allan Linie setzt Fahrpreise herab.

Montreal, Que. — Am 1. April hat die Allan Linie die erste Klasse Passagier-Rate um $15.00 reduziert. Der Fahrpreis von Montreal nach Liverpool, England, wird demgemäß anstatt $82.50 nur $67.50 betragen.

Büro für Oeffentliche Gesundheit

Prüfungen für Einbalsamierer.

Gemäß den Bestimmungen der Oeffentlichen Gesundheits-Akte wird eine Prüfung für „Diplome in der Einbalsamierungskunst" in Regina am Dienstag, den 6. April, abgehalten werden.

Gegenstände: Anatomie, Gesundheitspflege, die Behandlung, Aufbewahrung, Einbalsamierung, Beförderung und Beerdigung von Leichen.

Kandidaten, welche teilnehmen beabsichtigen, sollten ihre Absicht kundgeben, durch Einsendung des Markgeldes an

W. M. Seymour, M. D.
Kommissar für Oeffentliche Gesundheit.

Bote um $600 beraubt.

Montreal, Que. — J. O'Brien, ein bei der Montrealer Licht und Heiz-Kraft Gesellschaft angestellter Bote wurde am hellichten Tage in belebter Geschäftsgegend von hinten über den Kopf gehauen und um die Summe von $600 beraubt. Der Täter hat bis jetzt nicht ermittelt werden können.

Großfeuer

Toronto, Ont. — Ein aus unaufgeklärte Weise in Humber Bay entstandenes Feuer zerstörte 9 kleine Häuser und 9 Geschäfte, wodurch ein Schaden von ungefähr $30,000 angerichtet wurde.

Freigesprochen.

Fort Frances, Ont. — Der Rechtsanwalt S. D. George, der unter der Anklage stand, sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht zu haben, wurde vom Polizeirichter freigesprochen, da die Beweisaufnahme nichts dafür erbracht habe, daß die Urkundenfälschung mit Absicht begangen worden ist, und daß der Angeklagte sich damit einen Vorteil verschaffen wollte.

Lebendig verbrannt.

Picton, Ont. — Der Fischer James Lowry von South Bay und seine beiden Kinder im Alter von 4 und 3 Jahren erlitten den Feuertod bei einem Brande, der das Wohnhaus des Verunglückten in früher Morgenstunde heimsuchte. Die älteste Tochter und zwei andere Kinder sprangen aus dem Fenster des ersten Stockwerkes und wurden gerettet.

Reisender stirbt plötzlich.

Orillia, Ont. — Mit den Worten „Ich glaube, ich habe zuviel getrunken, Jungens" legte der Reisende W. F. Lancaster von Toronto Abends um 8 Uhr im Orillia Haus seine Cigarre auf den Boden und lehnte sich zurück in seinen Stuhl, um sofort in Bewußtlosigkeit zu versinken. Ungefähr eine Stunde später war Lancaster tot.

Märkte

Winnipeg Weizen No. 1 Northern 152½, Hafer 1 C. W. 62, Flachs 1 C. W. C. 176¼.

Vieh lebend. Schweine. Winnipeg 4.50 bis 7.00, **Calgary** 5.25 bis 7.10. **Stiere, Winnipeg** 6.00 bis 8.25, **Calgary** 5.00 bis 7.00, **Rinder, Winnipeg** 4.50 bis 5.00, **Calgary** 6.00 bis 6.75, **Winnipeg Bullen** 4.00 bis 5.60, **Calgary** 3.50 bis 5.25, **Kühe, Winnipeg** 5.00 bis 6.75, **Calgary** 3.50 bis 4.50, **Kälber, Winnipeg** 5.25 bis 7.90, **Calgary** 5.00 bis 7.00, **Schafe, Winnipeg** 5.00 bis 7.50, **Calgary** 6.00 bis 8.00. **Regina Fleischpreise. Rindfleisch** 12½ bis 25c per Pfund, **Schweinefleisch** 10 bis 16c per Pfund, **Hammelfleisch** 12½ bis 22c, **Lammfleisch** 15 bis 30c **Preise für lebendes Vieh in Regina. Rinder, Stiere usw.** von 5.00 bis 7.00, **Schweine** 6.00 bis 6.50, **Hammel, geschlachtet** 15c bis 16c per Pfund **Butter, Winnipeg** 18 bis 30c, **Calgary** 25 bis 35, **Regina** 30c. **Eier, Winnipeg,** 20 bis 22c, **Calgary** 35 bis 40, **Regina, Kasteneier** 17c, **frische** 19c per Dutzend.

Hühner, Winnipeg 12 bis 13c, **Calgary** 14 bis 16c, **Regina** 22, **Enten, Winnipeg** 10 bis 12, **Regina** 17c, **Gänse Winnipeg,** 9 bis 11c, **Regina** 18, **Truthühner, Winnipeg** 12 bis 16c, **Regina** 24.